

# Zwischenbericht

zum 30.06.2005

Sehr geehrte Aktionäre,

die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2005 trotz schwer vorhersehbarer Rahmenbedingungen sehr solide. Auf Basis des anhaltend guten Auslandsgeschäfts konnten Umsatz und Ergebnis im Konzern verbessert werden. Damit bleiben die Chancen gewahrt, auch im Gesamtjahr 2005 die hohen Vorjahreswerte wieder zu erreichen.

## Branchentrend uneinheitlich

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen zeigten sich im Berichtszeitraum uneinheitlich. Im Inland nahm der Auftragseingang bei den deutschen Maschinenbauern nach Angaben des Branchenverbandes VDMA von Januar bis Juni um 8 % ab. Die Auslandsorders legten im selben Zeitraum dagegen um 5 % zu, sodass der Bestelleingang insgesamt auf Vorjahreshöhe blieb. Auch die Betrachtung der einzelnen Monate ergab keinen eindeutigen Trend. Das Segment Werkzeugmaschinenbau verzeichnete zwar eine gute Auslastung, war aber weiterhin durch starke Nachfrageschwankungen und extrem kurzfristige Investitionsentscheidungen geprägt. Um in diesem schwierigen Umfeld erfolgreich zu sein, ist hohe Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit nötig.

## Hermle-Auftragseingang steigt um 9 %

Die Bestelleingänge der Hermle AG entwickelten sich besser als der Branchendurchschnitt und stiegen im Berichtszeitraum konzernweit um fast 9 % auf 71,1 Mio. Euro. Auch wir spürten allerdings die schwache inländische Konjunktur: In Deutschland lag der Auftragseingang mit 34,3 Mio. Euro um rund 12 % unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode. Dagegen erhöhten sich die neuen Bestellungen aus dem Ausland um über 38 % auf 36,8 Mio. Euro kräftig. Besonders stark war die Nachfrage in der EU und der Schweiz, in den USA, den GUS-Staaten und in China. Der Auftragsbestand im Konzern betrug zum Stichtag 30.6.2005 wie ein Jahr zuvor 31,5 Mio. Euro.

## Solide Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz der Hermle AG stieg in den ersten sechs Monaten 2005 um gut 13 % auf 65,7 Mio. Euro. Während das Geschäftsvolumen im Inland um gut 7 % auf 32,5 Mio. Euro abnahm, kletterte der Auslandsumsatz deutlich um mehr als 44 % auf 33,2 Mio. Euro. Dementsprechend erhöhte sich unser Auslandsanteil am Konzernumsatz von 39,6 % auf 50,5 %. In der Hermle AG wuchs das Geschäftsvolumen um gut 11 % auf 62,6 Mio. Euro. Hierin sind auch die Umsätze der neuen Niederlassungen in Österreich und Tschechien enthalten. Darüber hinaus profitierte die Muttergesellschaft von den Ende

2004 gegründeten Repräsentanzen in China, über die wir erste Aufträge abschließen konnten. Deutliche Zuwächse erzielten die Tochtergesellschaften in der Schweiz und in den USA. Dagegen verzeichneten wir in den Niederlanden und bei unserer deutschen Vertriebsgesellschaft HPV Umsatzrückgänge, was sowohl auf die schwache Konjunktur als auch auf den Trend zu Produktionsverlagerungen der Kunden nach Osteuropa zurückzuführen ist.

Die insgesamt gute Umsatzentwicklung und das hohe Maß an Flexibilität in allen Unternehmensprozessen führten dazu, dass der Hermle-Konzern im ersten Halbjahr 2005 erneut ein klar positives Ergebnis erzielte, das etwas über dem entsprechenden Vorjahresniveau lag.

## Investitionen:

### Neue Fertigungshalle im Bau

Um unsere Fertigungsabläufe weiter zu optimieren, errichten wir derzeit am Standort Gosheim eine neue Produktionshalle, die voraussichtlich zum Jahresende bezogen wird. Mittelfristig wird dort ein zusätzliches Großbearbeitungszentrum installiert. Die Vorbereitungen und Baumaßnahmen bildeten den Investitionsschwerpunkt im bisherigen Jahresverlauf. Insgesamt investierte der Hermle-Konzern bis Ende Juni 2005 rund 2,9 Mio. Euro nach 2,6 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2004. Die Abschreibungen betragen 2,7 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro.

## Mitarbeiter: Service ausgebaut

Zum Stichtag 30.6.2005 waren im Konzern 627 Personen beschäftigt, 47 mehr als ein Jahr zuvor. Einstellungen gab es unter anderem für die neuen Vertriebsniederlassungen sowie im Servicebereich, den wir im Berichtszeitraum weiter ausgebaut haben. Der Berufsvorbereitung junger Menschen messen wir nach wie vor eine hohe Bedeutung bei: Rund 10 % unserer Beschäftigten sind Auszubildende.

## Produktinnovationen:

### Neue Maschine auf der EMO

Auf der wichtigen Branchenmesse EMO, die im September in Hannover stattfindet, werden wir dem Fachpublikum verschiedene Produktneuheiten vorstellen. Im Zentrum steht ein kompaktes, vollautomatisiertes Produktionssystem zur Bearbeitung kleiner Werkstücke. Mit dieser Maschine reagieren wir ebenso auf den zunehmenden Bedarf an Automatisierungslösungen wie mit den anderen Hermle-Innovationen, die wir auf der EMO präsentieren: Unter anderem zeigen wir ein Werkzeug-Zusatzmagazin, das unsere Standardmaschinen um 157 weitere Werkzeuge ergänzt, ein Palettenwechselsystem, mit dem unsere 5-Achs-Maschinen zu kompletten Fertigungszentren werden, und eine Roboterzelle zur vollautomatischen Bestückung und direkten Weiterbearbeitung der Teile.

## Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005 erwartet der VDMA im deutschen Maschinenbau ein leichtes Wachstum. Aus unserer Sicht ist die Entwicklung im zweiten Halbjahr jedoch weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Unverändert herrschen in unserer Branche starke Auftragsschwankungen und kurzfristige Entscheidungen vor, die eine verlässliche Planung deutlich erschweren und hohe Anforderungen an unsere Abläufe stellen. Die solide Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2005 lässt sich deshalb nicht ohne weiteres fortschreiben, sie hat uns aber dem anspruchsvollen Ziel, im Geschäftsjahr 2005 wieder die hohen Umsatz- und Ergebniserwartungen des Vorjahres zu erreichen, ein Stück näher gebracht. Der Verlauf der zweiten Jahreshälfte wird vor allem vom Erfolg der Branchenfachmesse EMO abhängen. Nicht abschätzbar sind außerdem die Auswirkungen der bevorstehenden Neuwahlen sowie die uneinheitlichen Tendenzen an den Rohstoff- und Devisenmärkten.

Auf die anhaltend unsicheren Rahmenbedingungen ist die Hermle AG gut vorbereitet. Mit unserem flexiblen Arbeitszeitmodell, einem hochmotivierten Mitarbeiterteam, effizienten Prozessen sowie innovativen Fertigungslösungen und kompetentem Service können wir sehr schnell auf Marktentwicklungen reagieren. Dennoch

arbeiten wir auch in Zukunft laufend daran, unser Unternehmen und unsere Leistungen für die Kunden kontinuierlich zu verbessern. So errichten wir im zweiten Halbjahr neben dem erwähnten Produktionsgebäude in Gosheim auch eine neue Versandhalle und strukturieren die Lager- und Logistikprozesse neu. Um die Chancen in wichtigen Auslandsmärkten verstärkt zu nutzen, planen wir in den kommenden Monaten außerdem den Ausbau unserer Auslandsaktivitäten. Hierfür haben wir bereits konkrete Vorbereitungen getroffen.

Gosheim, im August 2005

Der Vorstand

Maschinenfabrik

Berthold Hermle AG

Industriestr. 8-12

D-78559 Gosheim

Telefon 07426 95-0

Telefax 07426 95-1309

E-Mail [info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)

Internet [www.hermle.de](http://www.hermle.de)

## Kennzahlen Hermle-Konzern

(in Mio Euro)	30.06.2003	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung 04/05 in %
Umsatz	53,8	58,1	65,7	13,1
Auftragseingang	58,3	65,4	71,1	8,7
Auftragsbestand	26,3	31,5	31,5	0,0
Investitionen (Sachanlagen, Immat. V.G.)	1,2	2,6	2,9	11,5
Investitionen (Finanzanlagen)	0,2	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen (Sachanlagen, Immat. V.G.)	2,2	2,4	2,7	12,5
Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)	576	580	627	8,3